

Workshop 3: Wege ins klimaneutrale Stromsystem

Einführung

Wir brauchen eine substantielle EnergieSystemWende, um schnell in allen Sektoren 100% Erneuerbare Energie zu haben. Das beinhaltet auch Reformen am Strommarktdesign. Die Bundesregierung plant eine Plattform „Klimaneutrales Stromsystem“ einzusetzen. Wir möchten einen Beitrag leisten, in dieser wichtigen Debatte Impulse zum Thema zu liefern.

In unserem Workshop haben wir die Ergebnisse einer Expert:innen-Umfrage des RLS-Graduiertenkollegs „EnergieSystemWende“ mit der Leitfrage: „Was ist das Klimaneutrale Stromsystem und wie kommen wir da hin?“ präsentiert und diskutiert.

Ergebnisse der Umfrage

Im Workshop wurden zunächst die Ergebnisse und erste Schlussfolgerungen erläutert. Die Fragen und Erkenntnisse gliederten sich dabei in drei Teile bzw. Themencluster:

1. Welche Eigenschaften haben das klimaneutrale Strom- bzw. Energiesystem?
2. Was sind gesellschaftliche, technische und wirtschaftliche Aufholbedarfe?
3. Was bedeutet eigentlich Strommarktdesign und was sind die Parameter der nötigen Reformen?

Die Umfrage wurde im Frühsommer über Online-Fragebogen umgesetzt und geteilt über EnergieSystemWende-Netzwerk, Strommarktgruppe und die Fachpresse. Im Anschluss wurden die Daten aus 130 vollständig ausgefüllten Fragebögen ausgewertet. Eine Veröffentlichung ist zeitnah geplant. Der Workshop diente einer gemeinsamen Interpretation und Einordnung der Ergebnisse.

Wesentliche Erkenntnisse aus der Umfrage sind z.B.:

1. Das Zielsystem ist bisher unklar definiert. Das „Klimaneutrale Stromsystem“ wird nicht von allen Expert:innen gleich interpretiert. Offen ist etwa der Zusammenhang mit dem Energiesystem als Ganzes oder auch, ob „klimaneutral“ und „erneuerbar“ synonym verstanden werden können.
2. Die Transformation vom Konventionellen hin zum Klimaneutralen Stromsystem muss gesteuert werden. Das betrifft viele Aspekte. Hohe Aufholbedarfe für die Politik gibt es in dieser Legislaturperiode in allen Bereichen. Spannend ist etwa, die Forderung nach dem „Aufbau eines sozialen Stromsystems“, mit dem Ziel „[d]as Energiesystem sozial gerecht [zu] gestalten“. Zudem gehören eine CO₂-arme Industrie und saisonale Speicher in die Kategorie mit dem höchsten Aufholbedarf. Ferner wird der Ausbau von PV und Wind von Expert:innen mit dem höchsten Aufholbedarf bewertet – auch wenn in diesem Bereich schon viel passiert, es reicht offenbar nicht aus. Im Bereich Wirtschaft werden vor allem Herausforderungen bei der Sicherstellung von Investitionen, der Begrenzung und fairen Verteilung der Kosten sowie der Einbeziehung von Dezentralität und Flexibilität gesehen.
3. Hinsichtlich der Relevanz von Änderungen am Strommarktdesign gab es ein sehr klares Bekenntnis zum Reformbedarf. Strommarktdesign wird zudem als mehr verstanden als nur „Preisbildung und Merit Order“. Oft genannte Parameter für Reformbedarfe sind z.B. Flexibilitäten, technisch-ökonomische Spezifika der Erneuerbaren, Dezentralität, Prosumer oder Akteure.

Diskussion

In der Diskussion wurden diese Ergebnisse bewertet. Wichtige Gedanken waren etwa:

- ▶ Reformen müssen grundlegend sein. Fundamentale Paradigmenwechsel sind nötig. Zugleich braucht es eine Transformation, die anschlussfähig ist und auch behäbige Akteur:innen mitnimmt. Dazu gehört, dass man sich vor Augen führt, wie das alte System historisch entstanden ist und warum manches davon heute nicht mehr passt.
- ▶ Ministerielle Strukturen hinken den Reformbedarfen hinterher.
- ▶ Die Erneuerbaren und ihre Logiken müssen ins Zentrum gerückt werden.
- ▶ Es braucht einen Markt für Flexibilitäten
- ▶ Der Mensch und die Verbraucher:innen spielen eine Schlüsselrolle, nur mit diesen dezentralen Akteur:innen und ihrem Engagement und ihrer Unterstützung ist die Transformation möglich. Strommarktreformen müssen diese (gesellschaftliche) Perspektive beachten.

Fazit/ Ergebnisse

Die Umfrageergebnisse wurden unterm Strich als schlüssig und hilfreich bewertet. Die hilfreiche gemeinsame Bewertung der Daten fließt nun ein in die Entwicklung von Empfehlungen, entlang welcher Leitplanken Reformen nun gestaltet werden sollten. Hierzu wird zeitnah eine Veröffentlichung angestrebt.